

Chancen für den Bordesholmer See !

2. Bürgerforum 19.02.09

Vorstellung des regionalen Maßnahmenkataloges zur Renaturierung



Dies gilt es zu verhindern.....



... und dieses auch !!!



Weg des regionalen Maßnahmenkataloges

„Das ökologisch Sinnvolle in der richtigen Reihenfolge tun...“



1. **DRINGEND:**
Nutzungsänderungen im Umland, Maßnahmen an **sämtlichen** Zuläufen
2. Intern unterstützende Maßnahmen am Seekörper
3. Regulierung des Wasserabflusses :
Stintgraben,
Schmalstedter
Mühlenteich

Welche ökologisch sinnvollen Maßnahmen gibt es?

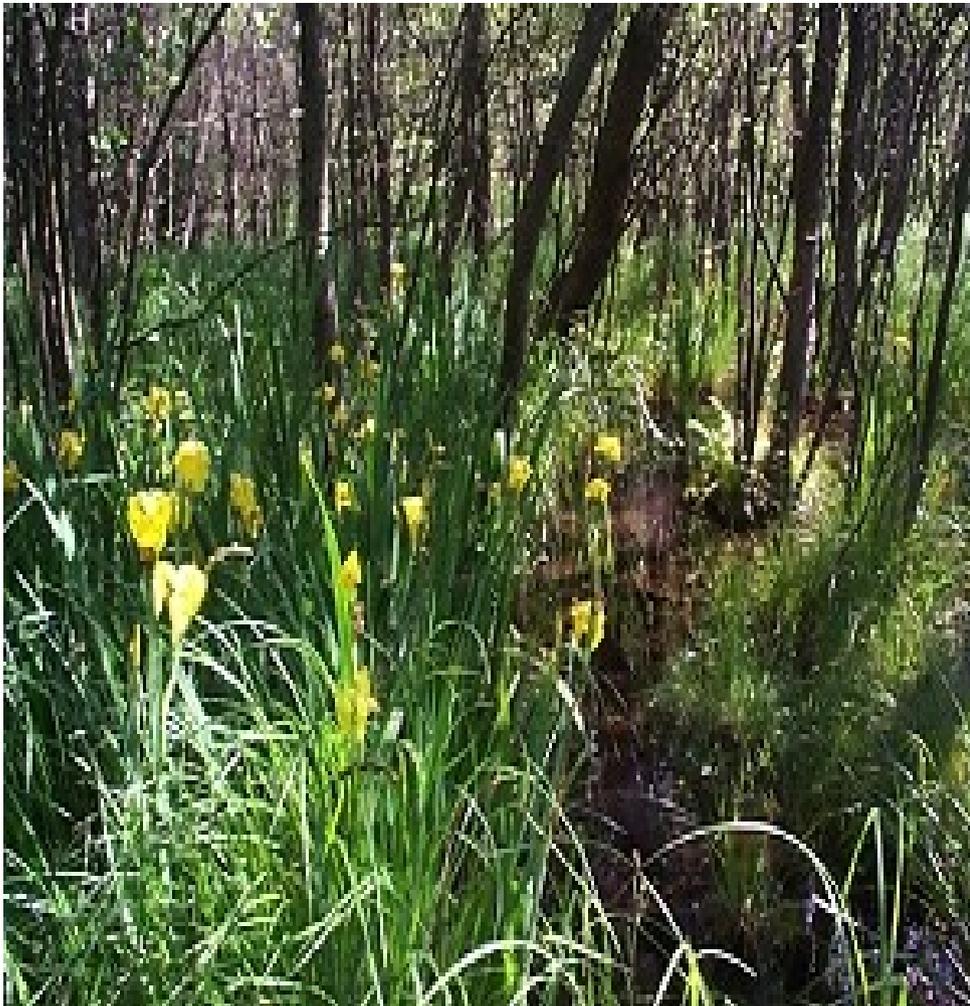
1.1 Externe Zuläufe : Kalbach und Zuflüsse



- Nutzungsänderungen im Umland
- Rückbau der Entrohrung
- Entfernung von Drainagen
- naturnahe Gewässerrandstreifen min. 10 m (auch innerörtlich, z.B. bei Neubebauung)
- Anlage von „Retentionsteichen“
- Zwischensaatbau (Mais)
- Optimierung von Kläranlagen
- keine Bodenverdichtung am Gewässerrand
- Verbot von Einleitungen
- regionale „Güllebörsen“ (?)

1.1. Welche ökologisch sinnvollen Maßnahmen gibt es?

Interne Zuläufe: Klintwiesen und Erlenbruch



- **Verbot der Entwässerung (Pumpen, Drainagen)**
- **extensive landwirtschaftliche Nutzung**
- **keine Gülle auf die Feuchtwiesen**
- **Landtausch bzw. Landankauf**
- **Keine zusätzliche Bebauung**

1.2 Umsetzung und Finanzierungsmöglichkeiten

- **Amt , Gemeinde, Politik** : Tatkräftige Übernahme und Forderung von Verantwortung für den Naturschutz/Klimaschutz, Berücksichtigung der landschaftlichen Gliederung im Bebauungsplan/Flächennutzungsplan, Einrichtung eines „Ökokontos“, Abstimmung mit den Bewirtschaftungsplänen des WBV obere Eider, Beantragung von Fördergeldern (z.B. zum Grundstücksankauf aus WRRL-Programm, Stiftungen für Naturschutz, Klimaschutzprogramm des Bundes))
- **Grundbesitzer**: Freiwilligen Naturschutz, Bereitschaft zu Nutzungsänderungen/Landtausch, Vertragsnaturschutz und Mittel zur Umsetzung der WRRL in Schleswig-Holstein (s. AUM.- Programm des MLU), Prüfung der Möglichkeiten einer „Güllebörse“
- **Bürger und Anlieger, Schulen und KG, regionale Wirtschaft** : Organisation im örtlichem BUND und/oder Seeverein, „tatkräftige“ Initiativprojekte, Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit, evtl. Gründung einer zweckgebundenen Bürgerstiftung, Bachpatenschaften.....
- **LLUR (ehemals LANU) und UNB-Rendsburg**: Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Zielvorgabe Renaturierung des Ökosystems Bordesholmer See, weiterhin zielgerichtete und zeitnahe Bearbeitung

Welche ökologisch sinnvollen Maßnahmen gibt es?

2.1 Intern unterstützende Maßnahmen am Seekörper

- Entfernung von kleinteiligem Totholz im Uferbereich zur Minimierung der beschleunigten Versandung / Verschlammung
- Gehölzschnitt im Bereich der Pastorenbucht (3jähriger Intervall)
- Überprüfung des Fischbesatzes
- Maßnahmen im Uferbereich, z.B. Röhrichschutz



2.2. Unterstützende Umsetzung und Finanzierungsmöglichkeiten von Gewässerpflegemaßnahmen / Grundwasserschutz

- Forstbehörde als Vertreter des Seebesitzers (z. Zt. Land S.H.)
- Bauhof (Gemeinde)
- UNB- Rendsburg, MLU (genehmigende Behörden)
- verantwortungsvolle Grundstücksnutzer im bewohnten Uferbereich (in der Regel 50m Wasserschutzstreifen.....)
- Anwendung der Bestimmungen des Landesnaturschutzgesetzes !!!!!!!



Welche ökologisch sinnvollen Maßnahmen gibt es noch?

3.1 Abfluss Stintgraben, Schmalstedter Mühlenteich, Eider



- Positive Regulierung (jahreszeitlich angepasst !!!) des kontinuierlichen Abflusses des Seewassers zur Vermeidung starker Wasserstandsschwankungen
- Überprüfung der Richtwerte
- Wiederherstellung des Gewässerschutzstreifens in der Ortslage, Anpflanzungen
- Extensivierung der Fischzucht
- zusätzlicher natürlicher oder künstlicher Reinigungsfilter an der Eidereinleitung

3.2. Umsetzung und Finanzierung am Abfluss



- **Freiwillige Initiativen der Grundstücksbesitzer**
- **Bachpatenschaften (z. B. örtliche Wirtschaft)**
- **Landankauf durch Mittel aus WRRL**
- **Staurecht des „Müllers“ ohne Staupflicht (Absprachen)**

**Wir danken für Ihre Aufmerksamkeit
und Ihre Hilfe !!!!**

